



# »Die Druckindustrie ist nun einmal kein Wachstumsmarkt«

Nun ist die Aufregung wieder groß. Heidelberg hat eine Gewinnwarnung herausgegeben und die Tages- und Wirtschaftspresse sieht die Anleger enttäuscht. Weniger Kritik gab es bei den Wettbewerbern KBA und MAN Roland – doch auch die und ebenso Goss haben im Jahr 2007 nicht zulegen können. Ist damit das Ende der Stange erreicht?

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

Fast wäre man versucht, Gerd Finkbeiner, dem Vorstandschef von MAN Roland, »hellseherische Kräfte« zuzuschreiben. Schließlich war er der erste in der Riege der großen drei deutschen Druckmaschinenhersteller, der der Öffentlichkeit das Geschäftsergebnis 2007 präsentierte. Zwar konnte er auf ein gestiegenes Ergebnis auf nunmehr 125 Mio. € verweisen, doch musste er einräumen, dass 2007 kein Wachstumjahr war. Die Druckindustrie sei zwar nach wie vor hoch innovativ, sagte Finkbeiner, doch eine Prognose für das laufende Jahr wollte er nicht abgeben. Statt dessen warnte Gerd Finkbeiner bereits im Februar: »Es macht keinen Sinn, Wachstumsperspektiven in einen Markt hinein zu interpretieren, die nicht bestehen. Keiner weiß genau, wie sich der Markt entwickelt: Die Schätzungen reichen von minus zwei bis plus fünf Prozent. Fakt aber ist: die Druckindustrie ist nun einmal keine Wachstumsindustrie.« Zudem glaubt Finkbeiner, dass die Banken nach den aktuellen Entwicklungen in den Finanzmärkten noch konservativer und zurückhaltender bei der Kreditvergabe würden.

Diese Vorsicht scheint angebracht, denn der Auftragseingang ging bei MAN Roland um 6% auf 1.766 Mio. € zurück. Auch die Umsätze des Jahres 2007 sanken bei einem Exportanteil von 84% um 6% auf 1.936 Mio. €. MAN Roland hatte Ende 2007 einen Auftragsbestand von 1.042 Mio. €, 17% weniger als 2006, was Gerd Finkbeiner im Wesentlichen mit der Abarbeitung außergewöhnlicher Großaufträge begründete.

**DAMIT TEILT ER DAS LEID** seiner Kollegen von KBA, Heidelberg oder Goss. Goss meldete zwar keinen Rückgang, blieb mit 1,1 Mrd. \$ Umsatz aber auf dem Niveau von 2006. Der KBA-Vorstandsvorsitzende Albrecht Bolza-Schünemann musste einräumen, dass man mit 1.703 Mio. € Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2007 zwar fast den Rekordwert des Vorjahres (1.741,9 Mio. €) erreicht habe (der Überschuss stieg dabei von 34,3 Mio. € im Jahr 2006 auf 49,0 Mio. €), dass der Auftragseingang jedoch mit 1.546,9 Mio. € um 6,2% hinter dem Vorjahr (1.649,7 Mio. €) zurückblieb. Als Grund für den Rückgang nannte er die konjunkturelle Abkühlung in den USA, die relativ verhaltene Investitionsneigung bei Großanlagen und den Nachfrageeinbruch im inzwischen verkauften Tiefdruck-Segment. Entsprechend habe sich der Auftragsbestand zum Jahresende auf 791,9 Mio. € (2006 fast 950 Mio. €) verringert. Mit rund 857 Mio. € waren die Erlöse der Bogenoffsetsparte in 2007 um 1,6% niedriger als 2006. Hauptumsatzträger war das Mittelformat, doch ging der Auftragseingang – belastet durch die Finanzkrise in den USA und

den durch die Euro-Aufwertung verschärften Wettbewerb mit japanischen Herstellern – um 10,5% zurück, so Albrecht Bolza-Schünemann, der keine rosa Zukunft zeichnet. »Unter der Prämisse einer einigermaßen stabilen weltwirtschaftlichen Entwicklung erwarten wir für 2008 einen reduzierten Konzernumsatz von etwa 1,6 Milliarden Euro.« Aufgrund des gesunkenen Marktvolumens und des durch den Verkauf an Cerutti wegfallenden Tiefdruckgeschäfts wird KBA an der Kapazitätsanpassung seiner Standorte festhalten.

**DIESE RUND 100 MILLIONEN EURO** hat Heidelberg offensichtlich schon im Geschäftsjahr 2007/2008 eingebüßt, das am 31. März endete. Damit wurden die Ziele weder beim Umsatz, noch beim Betriebsergebnis und auch nicht beim Gewinn erreicht, wie der Heidelberg-Vorstand mitteilte. Nun ist in Heidelberg die Rede von »Personal- und Strukturanpassungen«. Der Umsatz der Heidelberg-Gruppe liegt nach vorläufiger Einschätzung nicht wie erwartet auf Vorjahresniveau bei rund 3,8 Mrd. €, sondern rund 3% niedriger. Dies wird sich nach Angaben des Unternehmens auch negativ auf das betriebliche Ergebnis auswirken, das sich noch nicht genau beziffern lässt. Es soll jedoch mindestens 260 Mio. € betragen. Und auch bei Heidelberg machen die Auftragseingänge Sorge. Auch den weiteren Geschäftsverlauf sieht Vorstandschef Bernhard Schreier bei zurück gehenden Konjunkturdaten kritisch. Sollte sich diese Tendenz nach der drupa bestätigen, will Heidelberg Personal- und Strukturanpassungen vornehmen. Zudem will sich Heidelberg von der Abhängigkeit von Währungsschwankungen und der Zyklizität der Werbebranche lösen und strebt eine Produktionsausweitung außerhalb des Euroraums an.

**DIE AUFREGUNG** im Lager der Wirtschafts- und Tagespresse, die davon berichtet, Heidelberg habe abermals die Anleger enttäuscht, ist dabei nicht ganz nachvollziehbar. Bereits im Sommer 2007 hatte Bernhard Schreier in einem Interview eingeräumt, dass man eine Wachstumsdelle erwarte. Dies deckt sich mit den Aussagen seiner Kollegen von KBA und MAN Roland. Analysten wie Wirtschafts-Journalisten wollen davon aber scheinbar nichts hören oder lesen. Statt dessen wirft man den Managern der Druckmaschinenhersteller fehlenden Weitblick vor. Muss man das verstehen?

› [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com) › [www.kba-print.de](http://www.kba-print.de) › [www.man-roland.de](http://www.man-roland.de)

# Standort für neue Marktchancen

Derzeit entsteht in Dubai das größte zusammenhängende Medienproduktionsgebiet der Welt. Hier bietet sich ein einmaliges Umfeld für das Erschließen neuer Absatzmärkte.

**DUBAI GILT ALS IDEALER ZUGANG** zu Märkten wie dem Mittleren Osten, dem indischen Subkontinent, Afrika und den GUS-Ländern, die zusammen ein Bruttoinlandsprodukt von 5,5 Trillionen € erreichen. Derzeit entsteht in Dubai die International Media Production Zone IMPZ, das größte zusammenhängende Medienproduktionsgebiet der Welt. Neben Druckereien, Verlagen und weiterverarbeitenden Betrieben siedeln sich dort auch Firmen der Medienproduktion (Film und Fernsehen) an. Auch namhafte deutsche Unternehmen wie die Heidelberger Druckmaschinen AG, haben das Marktpotential erkannt und gehören zu den ersten, die mit einer Niederlassung in der IMPZ vertreten sein werden.



Durch die Gruppierung gleicher Unternehmen entsteht ein großes Potential für Ressourcen-Sharing, das niedrige operative Kosten und eine effiziente Nutzung von Arbeitskräften beinhaltet. Die grundsätzlichen Bedürfnisse der Industrie wurde bereits in der Planung berücksichtigt. Neben einer optimalen Infrastruktur und Logistikverbindungen haben ausländische Unternehmer die Möglichkeit, zu 100% Eigentümer ihres Unternehmens zu sein, ohne auf einen lokalen Partner angewiesen zu sein. Im Mittelpunkt der boomenden Märkte des Mittleren- und Fernen Osten gelegen, ergibt sich eine ideale Position, neue Märkte zu erschließen oder bestehende Märkte zu bedienen.

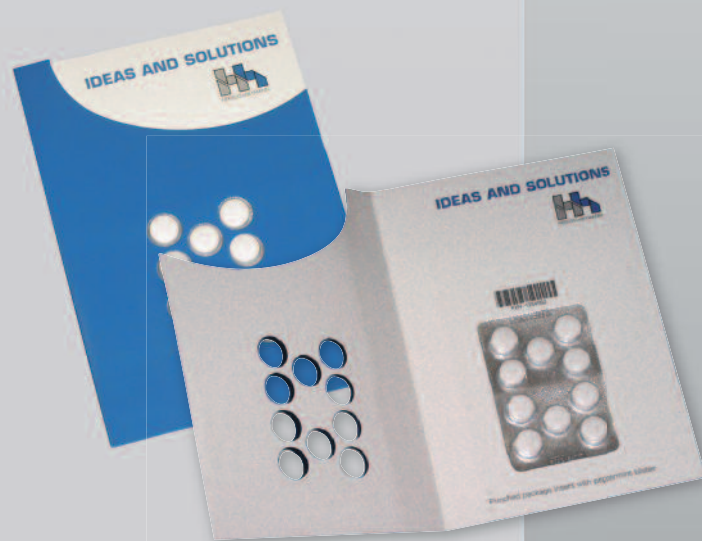
**IM ZEITALTER DER GLOBALISIERUNG** suchen Unternehmen nach qualitativ hochwertigen und kostengünstigen Lösungen für ihre Geschäftsaktivitäten. Die Dubaier Regierung kommt der Nachfrage entgegen und bietet allen medienproduzierenden Unternehmen ein einzigartiges Umfeld. Das Konzept hat sich bereits bei vergleichbaren Projekten wie der Dubai Internet City oder Dubai Media City bewährt. Unternehmen können modernste Kommunikations- und Technologie-Einrichtungen sowie vorgefertigte Druck-, Produktions- und Lagereinheiten nutzen, wodurch die Investitionskosten gering und ein sofortiges operatives Geschäft gewährleistet wird.

Die IMPZ ist auf der drupa 2008 mit einem Stand vertreten und bietet eine gute Gelegenheit für mehr Informationen.

29.5 - 11.6.2008  
drupa 2008  
Halle 6, Stand B11



## ALLE MÖGLICHKEITEN. IN EINEM ARBEITSGANG.



Beim Thema Verpackung stehen Ihnen mit HERZOG+HEYMANN viele Möglichkeiten offen. Ob attraktive CD/DVD-Verpackung oder ansprechendes Mailing mit integriertem Mehrwert – die Spezialisten von HERZOG+HEYMANN entwickeln die perfekte Lösung für Ihre Anforderungen.

Lösungen von HERZOG+HEYMANN erkennt man aber nicht nur an der Qualität der Endprodukte, sondern auch an den wirtschaftlich optimierten Produktionsabläufen. Durch Herstellung der Verpackung und Konfektionierung in nur einem Durchgang entstehen wertvolle Zeit- und Kostenvorteile. Sie als Verarbeiter können dadurch die Wertschöpfung des Prozesses deutlich steigern. Worauf warten Sie?

**HERZOG+HEYMANN GmbH & Co. KG**

Dunlopstr. 47 · D-33689 Bielefeld

Tel. (0 52 05) 75 09-0 · Fax (0 52 05) 75 09-20

info@herzog-hey mann.com · www.herzog-hey mann.com

discover  
the world of folding technology



### Konkordia EINBINDUNG IN DIE VVA-GRUPPE

Das traditionsreiche Druck- und Medienunternehmen Konkordia wird Teil der VVA-Gruppe und somit neben den Standorten Düsseldorf und Baden-Baden zum dritten Druckhaus des Mediendienstleisters. Konkordia ist seit 1881 in Bühl bei Baden-Baden ansässig und beschäftigt 75 Mitarbeiter. Die VVA wurde 1894 gegründet und beschäftigt heute 700 Mitarbeiter in den Verlagen, Druckereien, Agenturen und im Multimediabereich. > [www.vva.de](http://www.vva.de)

### Burgo Group GUTE BILANZ BELASTET

Die Bilanz des Geschäftsjahrs 2007 zeigt einen konsolidierten Umsatz von 2.382 Mio. € (+4,1% im Vergleich zu 2006) und einen Nettogewinn von 13,3 Mio. € (21 Mio. €). Das Ergebnis wurde durch Preiserhöhungen bei Rohstoffen, Energie, Transporten und anderen vom Erdölpreis abhängigen Produkten belastet. Insgesamt gab Burgo 2007 rund 130 Mio. € für Energie und Rohstoffe aus. Die Investitionen beliefen sich im Jahr 2007 auf 118 Mio. €. > [www.burgo.com](http://www.burgo.com)

### delta magic IWARE ÜBERNIMMT SOFTWAREHAUS

Nach 15 Jahren Selbständigkeit entschied sich delta magic, die Geschäftstätigkeiten aufzugeben und per 1. April 2008 in die Iware SA, Morges, einzubringen. Iware ist ein auf die Prozesse des Informations-Publishings spezialisiertes Informatikunternehmen und mit seiner Mission »Software and Services for Publishing« Partner der grafischen Industrie. Fokus der Geschäftsaktivitäten sind Software und Informatikdienstleistungen im Publishing. Die Integration ermöglicht die Weiterentwicklung des von delta magic entwickelten Management Information Systems sygra. Für bestehenden delta-magic-Kunden ist der Support gewährleistet. > [www.iware.ch](http://www.iware.ch)

### Kyocera ZUFRIEDEN MIT DEM JAHR 2007

Nach den Marktzahlen von Infosource konnte Kyocera im Geschäftsjahr 2007 seine gute Stellung im Office-Digital-kopierermarkt behaupten. Mit einem Marktanteil von 10,6% liegt Kyocera weiter stabil auf einem der vorderen Plätze. Mit einem Anteil von 24% im Schwarzweiß-Markt liegt Kyocera weiterhin auf dem ersten Platz. Im Markt der Farb- und farbfähigen Maschinen konnte Kyocera zulegen und verbesserte sich mit einem Marktanteil von 8,3% in der Herstellerbetrachtung vom siebten auf den vierten Platz. > [www.kyoceramita.de](http://www.kyoceramita.de)

### HP TOWER SOFTWARE ERGÄNZT PORTFOLIO

HP übernimmt Tower Software, einen australischen Anbieter von Software für das elektronische Dokumenten- und Akten-Management mit Sitz in Canberra. Mit der Akquisition erweitert HP sein Portfolio an e-Discovery-Software mit Funktionen zur Datensammlung und -aufbewahrung, dem Management und der Identifikation von Akten. > [www.hp.com](http://www.hp.com)

### Agfa PLÄNE ZUR AUFSPALTUNG AUFGEBOGEN?

Wie die Financial Times Deutschland meldete, soll Agfa die Pläne zur Ausspaltung aufgegeben haben. Dies sei kein realistisches Szenario mehr habe Agfa mitgeteilt.



## Aus für ehemalige Arquana-Töchter

Verkaufsgespräche gescheitert: J.P. Bachem und WUB müssen wohl schließen

### GC Graphic Consult 15. FÜHRUNGSSYMPOSIUM

Die Führungssymposien von GC Graphic Consult haben seit 15 Jahren ihren festen Platz im Veranstaltungskalender der Druckindustrie. So trafen sich im April 120 Führungskräfte der Branche in Ludwigsburg. »Führungskraft« stand im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen. Die Nähe zur Praxis der »gelebten Führung« in der Branche stellten Konzepte erfolgreicher Unternehmer wie Aumüller Druck, Regensburg, der Swiss Printers AG, Meyle+Müller Medienmanagement und der Gewinner des GC Management Award 2008, der Büttenpapierfabrik Gmund, her. Der Inhaber und Geschäftsführer von Gmund, Florian Kohler, nahm den Preis entgegen. Die Auszeichnung wird seit über 10 Jahren an hervorragend geführte Unternehmen der Druckindustrie überreicht. Mit dem GC Management Award 2008 wird die Büttenpapierfabrik Gmund für die innovative und erfolgreiche Marktpositionierung geehrt, die Tradition und Moderne auf perfekte Weise verbindet. > [www.gc-online.de](http://www.gc-online.de)

**DIE DRUCKEREI J.P. BACHEM GMBH**, Köln, muss den Geschäftsbetrieb voraussichtlich zum 31. Juli 2008 endgültig einstellen, teilte der Insolvenzverwalter Dr. Niering mit. Das Unternehmen hatte am 8. Januar 2008 – einen Tag nach der Muttergesellschaft Arquana International Print & Media AG – Insolvenzantrag gestellt. Noch im März hatte Dr. Niering gute Chancen für die Weiterführung des Betriebes gesehen. Nun scheinen die Übernahmegespräche, die zuletzt mit der Mohn Media Mohndruck GmbH geführt wurden, gescheitert zu sein. »Bis zuletzt haben wir sehr konstruktive Kaufgespräche geführt«, so der Insolvenzverwalter. Die Übernahme sei daran gescheitert, dass Bachem seine Betriebsimmobilie im »Sale and lease back-Verfahren« veräußert hatte. Bei dieser Form des Leasings wird die Immobilie an eine Leasinggesellschaft verkauft und zur weiteren Nutzung geleast. Die derzeitige Eigentümerin der Bachem-Immobilie, ein Unternehmen der israelischen Summit Real Estate Holdings Ltd. sei nicht bereit, die Kaufpreisvorstellungen den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Druckindustrie anzupassen. Nach Einschätzung des Insolvenzverwalters bestehe vor diesem Hintergrund keine Möglichkeit, die Übernahme des Unternehmens mit anderen Investoren erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Von der Insolvenz sind rund 150 Arbeitnehmer betroffen.

**ATHESIA MACHT EINEN RÜCKZIEHER** Das gleiche Schicksal hat wohl auch die in Konkurs befindlichen Arquana Print Austria (vormals Wagnerische Universitätsbuchdruckerei WUB, Innsbruck) ereilt. Wie die Athesia Tyrolia Druck erklärte, wurden intensive Gespräche über eine Übernahmen geführt, es habe sich jedoch gezeigt, dass die wirtschaftliche Situation als nicht zukunftsfähig erwiesen hätten. Athesia wäre bereit gewesen, Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe zur Erhaltung des Standorts zu tätigen. Angesichts der neuen Situation, die eine längerfristige Verlustsituation nach sich gezogen hätte, seien Investitionen in dieser Größenordnung nicht zu verantworten gewesen. Deshalb habe sich die Athesia dazu entschlossen von dem Erwerb der WUB aus dem Konkurs Abstand zu nehmen. **NACH DEM SCHEITERN DER ÜBERNAHME** durch Athesia haben sich jetzt auch die Verhandlungen mit dem letzten verbliebenen Kaufinteressenten, einer heimischen Druckerei, zerlegt. »Der Betrieb mit 94 Mitarbeitern muss geschlossen werden«, erklärte Walter Hintringer, Chef des Tiroler Kredit-schutzverbandes KSV. Er geht davon aus, dass die Dienstverträge bald aufgelöst werden, ein Rumpfteam von 15 bis 20 Leuten soll noch die letzten WUB-Aufträge fertig stellen. »Danach werden die Masseverwalter mit der Verwertung des Betriebes beginnen«, erklärte Hintringer das weitere Prozedere.



Foto: www.photocase.com

### Studie Lesen HOHER STELLENWERT UNTER DEN MEDIEN

Auch im Zeichen zunehmender Bedeutung des Internets behalten das Buch und die Tageszeitung einen hohen Stellenwert bei der Medienutzung. Das hat eine Forsa-Studie im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und der ZDF-Medienforschung ergeben. Danach lesen 21% der deutschen Bevölkerung täglich oder fast täglich in einem Buch. Weitere 24% lesen einmal oder mehrmals in der Woche. Besonders Frauen, unter 30-Jährige und Höhergebildete lesen am häufigsten. Spitzenreiter unter den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Deutschen ist nach wie vor das Musikhören, das 41,5% besonders gern tun. Danach folgt das Fernsehen (38,9%). An dritter Stelle folgt das Zeitunglesen (32%), auf Platz sechs hat das Bücherlesen (21%) seinen festen Platz. Das Internet hat seine Akzeptanz in der Bevölkerung in den vergangenen Jahren enorm gesteigert. Die ARD/ZDF-Online-Studien haben ergeben, dass die Zahl der Internet-Nutzer von 1997 bis 2006 von 4,1 Millionen auf 38,6 Millionen gestiegen ist.



### Panini-Sticker SAMMLER- LEIDENSCHAFT

Seit 21. April ist das UEFA Euro 2008 Album von Panini im Umlauf. Über 500 Mio. Sticker warten darauf, in Deutschland, Österreich und der Schweiz eingeklebt zu werden – weltweit sind es 2,5 Mrd. Sticker in 105 Ländern, die für das aktuelle Album zur Europameisterschaft produziert werden. Neben der Vorstellung aller 16 teilnehmenden Teams auf jeweils drei Seiten gibt es Action-Sticker der besten Spieler, 2er-Puzzle-Sticker der Stadien und Stadtansichten, natürlich den Pokal der UEFA EURO 2008 und historische Bilder aller Europameister von 1960 bis 2004. Weltweit konnten seit 1970, als das erste Panini-Album zur Weltmeisterschaft in Mexiko erschien, 25 Mrd. Sticker verkauft werden. Den Erfolg der Fußball-Sticker konnte Panini auch in anderen Bereichen umsetzen. So produziert das in Modena, Italien, beheimatete Unternehmen Sticker für Disney-Produktionen. Insgesamt arbeiten 705 Mitarbeiter für Panini und erwirtschafteten einen Umsatz von 600 Mio. €. Der Boom macht auch vor dem Internet nicht halt. Virtuelle Tauschbörsen werden regelrecht gestürmt – ein weiteres Beispiel, dass sich Druck und Internet durchaus befruchten können. [www.paninigroup.com](http://www.paninigroup.com)



### Office-Drucker FARBE LEGT DEUTLICH ZU

Im Gesamtmarkt der Office-Digitalkopierer wurde 2007 ein Absatzvolumen von 261.834 Maschinen erreicht. Dies entspricht einem leichten Minus von 1,3% im Vergleich zum Vorjahr. Der Anteil der Farb- beziehungsweise farbfähigen Maschinen hat allerdings weiter zugenommen und macht nunmehr 23% am Gesamtmarkt aus. Gleichzeitig setzte sich auch der Trend zu Multifunktionsystemen fort. Während der Anteil im Farbmarkt bereits nahezu 100% beträgt, ist auch im Schwarzweiß-Markt das Verhältnis zwischen Stand-Alone- und Multifunktionsgeräten mit einem Plus von 13,6% auf 76,6% zugunsten der Alleskönner gewachsen.

Im Farbmarkt spielt neben der Multifunktionalität auch die Geschwindigkeit eine zentrale Rolle. 2007 erreichten die Maschinen mit 20 bis 29 Seiten/Minute sowie 30 bis 49 Seiten/Minute einen Marktanteil von 89,7%. Allein der Markt der Geräte 20 bis 29 Seiten/Minute ist um 50% gestiegen. Gleiches gilt für das Segment der Geräte für 30 bis 49 Seiten/Minute: hier ist der Markt um 60,5% gewachsen.

[www.kyoceramita.de](http://www.kyoceramita.de)

### KNAPP&KURZ&BÜNDIG&KNAPP&KURZ&BÜNDIG&KURZ

Für das neue Arbeitsschutzsystem für den Standort Augsburg, das Occupational Health- and Risk-Managementsystem OHRIS, ein Managementsystem der Bayerischen Staatsregierung für mehr Gesundheit bei der Arbeit und Sicherheit technischer Anlagen erhielt **MAN ROLAND** das Zertifikat von Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsichtsamt. • **NORITSU KOKI** Co. Ltd. und die **SEIKO EPSON** Corporation wollen enger bei der Entwicklung neuer Drucklösungen für den Industriebereich kooperieren und erweitern ihre Kooperation im Bereich Minilabs. • **CANON** Deutschland hat am 1. April ein neues Canon Business Center für die Region Gütersloh gegründet. Aus der **THIESBRUMMEL** Document Management GmbH, Fachhandelsunternehmen für Dokumenten-Workflow und Output-Management, wird das Canon Business Center Region Gütersloh. • Die **EUROSCRIPT** Deutschland GmbH erhielt für ihr Dienstleistungskonzept »multilingual Content-Lifecycle-Management« eine Auszeichnung von der Initiative Mittelstand, die anlässlich der CeBIT in Hannover verliehen wurde. • Der Distributor der Web-To-Print Lösung PressSense iWay, **THAT'S IT SOLUTIONS LIEDERMANN** und der grafische Fachhändler **GRAPHIA WILLY NOTHNAGEL GMBH & CO. KG** gehen eine geschäftliche Partnerschaft ein. That's it Solutions ist spezialisiert auf die Optimierung der digitalen Printmedien-Produktion und unterstützt die Berater von Graphia aktiv in den Gebieten Consulting rund um den Web-to-Print-Bereich. • **APPLE** hat dank der starken Nachfrage nach Macintosh-Computern und iPods im vergangenen Quartal 36% mehr verdient. Apple verkaufte knapp 2,3 Mio. Macs, 10,6 Mio. iPod-Musikspieler und 1,7 Mio. iPhones. • Der Aufsichtsrat der **TESA AG** hat den Plan zur Umwandlung des Unternehmens in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) genehmigt. Die tesa AG ist seit 2001 ein Unternehmen innerhalb des Beiersdorf Konzerns. 2007 erwirtschaftete tesa weltweit einen Umsatz von 846 Mio. €.

## 10 Jahre BIRKAN Dot-Master.



drupa  
Halle 9  
9B77



**BIRKAN** Drucktuchtechnik GmbH  
Painhofener Str. 11 • D-82279 Eching  
Telefon 08143/9204-0 • Telefax -24  
Email: info@birkan.de • www.birkan.de

**BIRKAN**  
since 1924

*Blankets for Master Printers*



### NELA ÜBERNAHME DER M&A PASS-SYSTEM GMBH

Am 30. April übernahm die NELA Brüder Neumeister GmbH die M&A Pass-System GmbH, nachdem das Amtsgericht Köln Ende März 2008 das Insolvenzverfahren über die M&A Pass-System GmbH eröffnet hatte. Die Standorte Burscheid und Leichlingen werden nun nach Lahr verlagert. Während NELA sowohl im Zeitungs- als auch im Rollen- und Bogendrucksegment agiert, ist M&A auf Stanz- Scheer- und Abkantanlagen für Offsetplatten im Rollendruck spezialisiert. »Die Akquisition ist eine Chance, in diesem Geschäftsfeld noch umfangreichere Leistungen bieten zu können«, so NELA-Geschäftsführer Frank Neumeister. Für NELA steht die Akquisition in einer Reihe von Betriebsübernahmen. So hatte NELA 2000 die Firma Ternes, im Jahr 2004 Western Lithotech (ohne Plattenproduktion), 2007 Stoesser und nun M+A übernommen. > [www.nela.de](http://www.nela.de)

### Flint-Gruppe VERPACKUNGSFARBEN VON SIEGWERK

Flint Group hat am 25. März eine Vereinbarung unterschrieben, die die Übernahme des Verpackungsfarbengeschäft von Siegwerk in Australien und Neuseeland vorsieht. Das zu übernehmende Produktportfolio besteht aus dem Druckfarbengeschäft für flexible Verpackungen, Verpackungs-Bogenoffset, Decorative sowie Drucklacken und hat ein jährliches Volumen von rund 25 Mio. €. > [www.flintgrp.com](http://www.flintgrp.com) > [www.siegwerk.com](http://www.siegwerk.com)

### Trelleborg DRUCKTÜCHER-SPARTE ZUGEKAUFT

Trelleborg Engineered Systems hat das US-amerikanische Unternehmen Mac Dermid Offset Printing Blankets erworben. Trelleborg war durch die Übernahme des Drucktuch-Spezialisten Reeves (Vulcan-Drucktücher) im Jahre 2006 ins Blickfeld gerückt. Das Gummidrucktuch-Segment von MacDermid erwirtschaftete zuletzt mit knapp 400 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 55 Mio. €. Der Kaufpreis wird mit 43 Mio. € in bar angegeben. MacDermid Offset Printing Blankets hat seinen Hauptsitz in Denver (Colorado, USA) und Werke in den USA sowie Frankreich (ehemals Rollin SA). Die geplante Übernahme soll im zweiten Quartal 2008 abgeschlossen sein.

> [www.trelleborg.com](http://www.trelleborg.com) > [www.trelleborg.com/en/Vulcan](http://www.trelleborg.com/en/Vulcan)

### VDP: WACHSTUM BEI VERPACKUNGEN

Die Hersteller von Papier, Karton und Pappe erwarten von der Interpack zusätzliche Wachstumsimpulse. Das Jahr 2007 habe mit einem Absatzplus von 2,8% Prozent auf 9,5 Mio. Tonnen abgeschlossen, erklärte der Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Papierfabriken (VDP), Klaus Windhagen, vor Beginn der Messe am 24. April. Im Gegensatz zu den Vorjahren werde das Wachstum fast ausschließlich vom Inlandsabsatz getragen, der 2007 um 7% zulegte, auch wenn es beim Auslandsabsatz Impulse aus Osteuropa gebe. Windhagen erklärte, dass vor allem die beiden mit Abstand größten Sorten, Falt-schachtelkarton und Wellpappenroh-papiere, kräftiges Wachstum aufwiesen. > [www.vdp-online.de](http://www.vdp-online.de)



### Deutsche Post EIGENE ANZEIGEN- BLÄTTER GEPLANT

Die Deutsche Post will in großem Stil in den Markt für überregionale Anzeigenblätter einsteigen und plant damit einen Angriff auf das Kerngeschäft von Verlagen und Kunden.

Wie die Wirtschaftspressen berichtet, sei zunächst ein Wochenblatt in Millionenauflage geplant, das über die Themen Internet, Telekommunikation und Computer berichten werde, sagte Post-Vorstand Jürgen Gerdes in



der Financial Times Deutschland (FTD). Der Konzernvorstand will in den nächsten Wochen über dieses Projekt entscheiden. »Die Eroberung von Werbegeldern steht für uns ganz weit oben«, sagte Gerdes, der das Briefgeschäft sowie die Paketsparte in Deutschland leitet. Die Post will mit diesen Aktivitäten ihr Geschäft im Heimatmarkt zumindest stabilisieren. Der noch renditestarke Briefdienst schrumpft, zudem geraten die Preise und damit die Gewinne wegen der zunehmenden Konkurrenz unter Druck. Außerdem muss die Post dafür sorgen, dass ihr engmaschiges und deshalb teures Briefverteil- und Zustellnetz maximal ausgelastet wird.

Gerdes und sein Team arbeiten deshalb an vielen neuen Projekten, die auch über das Kerngeschäft hinausweisen. »Es wird da nicht die eine Megaidee geben, die uns gleich eine Milliarde Euro neuen Umsatz bringt«, so der 43-jährige Manager. Die Post-Publikationen könnten jedoch im Erfolgsfall für jährlich dreistellige Millionenumsätze stehen. So werde der Konzern in diesem Jahr mit seiner kostenlosen Beilagenpostille »Einkauf Aktuell«, die in einer wöchentlichen Auflage von bis zu 17 Mio. Stück erscheint, Erlöse von gut 100 Mio. € erzielen, sagte Gerdes. Die Zeitungs- und Zeitschriftenverlage wolle man mit diesen Projekten nicht angreifen, versicherte der Post-Vorstand. Sein Unternehmen suche vielmehr die enge Zusammenarbeit mit den Verlegern, etwa beim Druck der in millionenfacher Auflage erscheinenden Publikationen oder beim Zukauf von redaktionellen Inhalten. »Schließlich sind wir keine Verleger und wollen es auch keinesfalls werden«, stellte Gerdes fest.



### Bertelsmann WIKIPEDIA GOES PRINT IN BUCHFORM

Das Bertelsmann Lexikon Institut in Gütersloh will ein Wikipedia-Lexikon in Buchform herausbringen. Das Nachschlagewerk auf Basis der gleichnamigen Online-Enzyklopädie werde ab September im Buchhandel erhältlich sein, teilte Bertelsmann mit.

Das Wikipedia-Lexikon, das sich als »lexikalisches Jahrbuch« versteht, unterscheidet sich in seiner Konzeption aufgrund des starken Aktualitätsbezuges sowie der differenzierenden Gewichtung der Stichwörter und Texte deutlich von klassischen A-bis-Z-Nachschlagewerken. Mit 50.000 Stichwörtern und erklärten Begriffen verzeichnet es die in 2007/08 am häufigsten recherchierten Suchbegriffe der Online-Enzyklopädie.

Der Verlag will mit der Printausgabe der erfolgreichen Online-Enzyklopädie neue Zielgruppen erschließen. Alle Texte des Wikipedia-Lexikons stehen unter einer freien Lizenz und können in diesem Rahmen frei weiterverwendet und verbreitet werden. Mit einem Euro des Kaufpreises unterstützt das Bertelsmann Lexikon Institut den gemeinnützigen Verein Wikimedia Deutschland e.V. > [www.berelsmann.de](http://www.berelsmann.de) > [www.wikimedia.de](http://www.wikimedia.de)



### Joachim-Jung-Stiftung SOZIALES ENGAGEMENT LEBT WEITER: »ZEIT FÜR MENSCHEN«

Im feierlichen Rahmen ist die Joachim-Jung-Stiftung im Januar 2008 in den Räumen der IST Metz GmbH gegründet worden. Im Bild oben (von links): Ernst Pfister, Wirtschaftsminister von Baden-Württemberg, Dr. Hartmut Fritz, Vorsitzender des Stiftungsvorstands, Otmar Heirich, Oberbürgermeister von Nürtingen, Stiftungssprecherin Silvia Zuckrigl, Dirk Jägers, Geschäftsführer IST Metz, und IST-Metz-Gründer Gerhard Metz.

Die Stiftung ist nach Joachim Jung benannt, der im vergangenen Jahr am 4. Januar verstarb, und soll das soziale Engagement fortsetzen, das Joachim Jung als Geschäftsführer des Nürtinger Unternehmens zum festen Bestandteil der Betriebskultur etabliert hatte. Wie IST-Metz-Geschäftsführer Dirk Jägers vor rund 100 Gästen schilderte, hatte Joachim Jung die Grundidee der Stiftung »Zeit für Menschen« schon vor Jahren aufgegriffen und veranlasst, dass alle Auszubildenden von IST Metz in ihrer Lehrzeit mindestens eine Woche in der Einrichtung verbringen, die künftig von den Zuwendungen der Joachim-Jung-Stiftung profitieren soll: die »Werkstatt am Neckar«, eine Einrichtung der Samariterstiftung zur Rehabilitation psychisch Kranker. Das Grundkapital der Stiftung wurde von den Unternehmensgründern Renate und Gerhard Metz, den Mitarbeitern und von Freunden aus geschäftlichem und privatem Umfeld von Joachim Jung aufgebracht. > [www.ist-uv.com](http://www.ist-uv.com)



### Baier Digitaldruck sponsort KULTURGUT IM QUADRAT

Mit dem hochwertigen Bilderdruk der Fotocollagen für den Mannheimer Künstler und Fotoillustrator Dietmar Lautenbach (im Bild links neben Geschäftsführer Baier) zeigte Baier Digitaldruck nicht nur technisches Können, sondern auch sein Engagement für Region Rhein-Neckar. Die Ausstellung »Kulturgut im Quadrat« wurde vom Kunstverein Mannheim organisiert. Um die kulturellen Highlights der Quadrate-Stadt visuell in Szene zu setzen, hat Lautenbach ein künstlerisches Konzept entwickelt. Der in Mannheim lebende Künstler war ein Jahr lang unterwegs, um das Kulturgut mit seiner Kamera einzufangen. Aus dem entstandenen Fundus von über 2.500 Fotografien erarbeitete er dann 15 aufwendig gestaltete Fotocollagen, die Mannheims Leben unter thematischen Aspekten zusammenbringen. Als Sponsor war Baier Digitaldruck sowohl beratend als auch ausführend an der Produktion der Exponate beteiligt. 15 Fotocollagen wurden produziert, zusätzlich dazu 15 Bildbeschreibungen auf Aludibond sowie Rückblick- und Ausblickcharts, die die Exponate ergänzen. > [www.baier.de](http://www.baier.de)



### Fujifilm Jahresabschluss DEUTLICHE ERTRAGSSTEIGERUNG

Die Fujifilm Holdings hat den Jahresabschluss für das am 31. März 2008 abgelaufene Finanzjahr veröffentlicht. Die Ergebnisse zeigen, dass die strukturellen Reformen in den Jahren 2006 und 2007 Erfolg hatten, eine Grundlage für weiteres Wachstum geschaffen und die Profitabilität deutlich verbessert haben. Weltweit wurde ein Umsatz von 18,02 Mrd. € erzielt, einem Zuwachs von 2,3% im Vergleich zum Vorjahr. Als operativer Gewinn werden 1,31 Mrd. € ausgewiesen, ein Anstieg um 83,4%, und als Nettoertrag werden 661 Mio. € ausgewiesen, ein Anstieg um 203,2%. Besonders erfolgreich verlief die Entwicklung im Bereich Information Solutions (Medical Systems, Life Science, Grafische Systeme) der mit einem Anteil von 38,9% zum Gesamtumsatz beiträgt. Für den Umsatzanstieg von 8% in neben medizinischen Systemen ein starkes Wachstum im Bereich CtP-Druckplatten sowie Beschichtungen für Flachbildschirme und Fotomodule für Mobiltelefone verantwortlich. Der Bereich Document Solutions (Bürokommunikation und Dokumentenverwaltung) wuchs um 3,5% und weitete den Anteil am Umsatz auf 41,9% aus. Zum Angebot in

diesem Segment gehören digitale Drucksysteme, Laserdrucker, On-Demand-Publishing, Dokumentenverwaltung und Software.

Der Bereich Imaging Solutions (Kameras, Speicherkarten, Bilderservice, Papier und Film) weist einen Rückgang von 9,6% aus und hat nun einen Anteil am Gesamtumsatz von 19,2%. Die stark verringerte Nachfrage nach fotografischem Film konnte nur teilweise kompensiert werden durch den Anstieg bei Papier und anderen Produkten. Auf Basis der nun abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen arbeitet auch dieser Bereich wieder profitabel.

Die Ausgaben für die Forschung stiegen im Berichtsjahr um 6% auf 1,18 Mrd. € an, dies entspricht einem Anteil von 6,6% am Umsatz, und damit dem langjährigen Durchschnitt der Forschungsausgaben im Unternehmen. Als strategische Wachstumsbereiche gelten Medizintechnik und Life Science, grafische Systeme, hochfunktionale Materialien (LCD-Beschichtungen, Halbleiter, Tinten für Inkjet-Printer), sowie optische Systeme und Dokumentenverwaltung. Für das laufende Finanzjahr (bis 31. März 2009) wird eine Umsatzsteigerung um 1,9% Prozent prognostiziert. > [www.fujifilm.de](http://www.fujifilm.de)

**Kein Tempolimit.**  
Drucktuch für hohe Geschwindigkeiten im Bogenoffset.

**BIRKAN**  
Dot-Master ND

**BIRKAN**  
Drucktuchtechnik GmbH  
Painhofener Str. 11 • D-82279 Eching  
Telefon 08143/9204-0 • Telefax -24  
Email: [info@birkan.de](mailto:info@birkan.de) • [www.birkan.de](http://www.birkan.de)

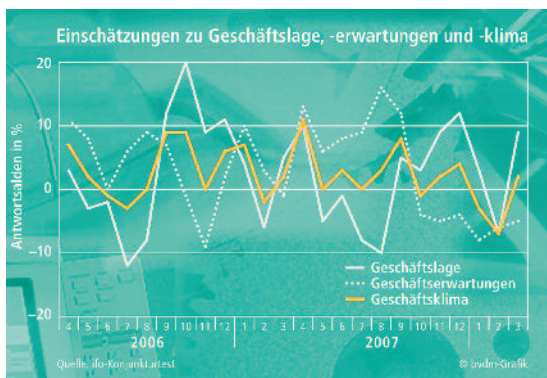
**Blankets for Master Printers**

**BIRKAN**  
since 1924



**Druckindustrie BVDM-KONJUNKTURTELEGRAMM**

Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage im Saldo aus positiven und negativen Antworten stieg im März wieder auf +9% und hat sich damit um 16% gegenüber dem Vormonat verbessert. Das sei die Folge der Produktionsentwicklung im Vormonat, die von ihrem Absturzwert -23 % im Vormonat nun ebenfalls stark um 22% auf nur noch -1% gestiegen sei, begründet der bvdm. Um 21% verbessert wird auch die Nachfragesituation eingeschätzt, auch wenn sie mit -11% noch im Negativ-



bereich verharrt. Auch die Einschätzung der Auftragsbestände steigt nach -29 % im Februar um 11% im März an, sei aber dennoch unbefriedigend. Nach Informationen des bvdm geben 35% der Befragten an, dass sie Druckerzeugnisse exportieren. Die Auslastung ihrer Exportmöglichkeiten beurteilen sie mit einem Saldo von -14% zum sechsten Mal in Folge weniger gut als im Monat vorher.

**NÄCHSTES QUARTAL UND HALBJAHR:** Das Geschäftsklima als Mittelwert aus aktueller Geschäftslage und den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate ist ein Indikator für die Entwicklung im nächsten Quartal. Nachdem sich die Werte mit -3% im Januar und -7% im Februar unterhalb der Nulllinie befanden, ist der Wert für März mit +2% nun wieder deutlich verbessert. Im gleichen Vorjahresmonat lag der Wert bei 0. Die Geschäftserwartungen für das nächste halbe Jahr bessern sich um 1% gegenüber dem Vormonat. 6% erwarten eine verbesserte, aber 11% eine verschlechterte Geschäftslage, 83% erwarten keine Änderungen. > [www.bvdm-online.de](http://www.bvdm-online.de)

**GWA-Minitor AGENTUREN ZUFRIEDEN**

Eine vom GWA – Gesamtverband Kommunikationsagenturen – initiierte Mitgliederbefragung ergab, dass 2007 rund 77% der Befragten mit der Umsatzentwicklung ihrer Agentur zufrieden waren. Das erwirtschaftete Umsatzplus der Agenturen für 2007 ergab nach GWA-Umfrageergebnissen 7,3%. Für das laufende Geschäftsjahr wird eine durchschnittliche Umsatzentwicklung von 6,7% erwartet. Alles in allem sind sich 63% sicher, dass sich die Umsätze für die Branche 2008 ähnlich entwickeln werden wie 2007. > [www.gwa.de](http://www.gwa.de)



**Sihl Direct und HP PARTNERSCHAFT WIRD AUSGEBAUT**

Hewlett Packard und die Sihl Direct GmbH haben ihre Zusammenarbeit im Markt für Großformat- und Breitformatdrucksysteme ausgebaut. Das Dürener Unternehmen Sihl vertreibt ab sofort die HP Scitex-Drucker XL1500, XL 1200, FB6100 und XP2700. Sihl ist damit einer von drei zertifizierten Partner für Scitex-Produkte in Deutschland. Das Unternehmen ist zudem bereits HP Preferred Partner für die Foto-, UV- und Solvent-Drucker-Modelle. Nach der Übernahme von NUR und Colorsprint sieht sich HP als Komplettanbieter für die unterschiedlichsten Lösungen im Großformatdruck. Die Sihl Direct kann laut Geschäftsführer Heiner Kayser (im Bild rechts neben Matthias Malm, Vertriebsdirektor Großformatdrucker HP Deutschland) auf die Medien-Kompetenz der Produktionsstätte am Standort Düren bauen. Das Werk in Düren zählt mit insgesamt elf Beschichtungsmaschinen zu den größten Beschichtungsanlagen Deutschlands. Die Sihl Medien werden laut Kayser für den Einsatz auf den HP-Systemen entwickelt, umfangreich getestet und für die vom Markt gewünschten Zollbreiten produziert. > [www.sihl-direct.de](http://www.sihl-direct.de) > [www.hp.com](http://www.hp.com)



**KBA-Grafitec und Adast ADAST STELLT DRUCKMASCHINENBAU EIN UND WIRD LIEFERANT FÜR DIE KBA-GRUPPE**

Die KBA-Grafitec im böhmischen Dobruška, tschechische Tochtergesellschaft der Würzburger Koenig & Bauer AG, und Adast mit Sitz im mährischen Adamov bei Brno, haben eine langfristige Partnerschaft vereinbart. Die zwischen den Unternehmen geschlossenen Verträge sehen nach Informationen von KBA vor, dass sich Adast als Teile- und Baugruppenlieferant für die KBA-Gruppe neu ausrichten wird. Die Entwicklung, Produktion und Vermarktung eigener Druckmaschinen wurde beendet. Im Gegenzug werde KBA-Grafitec einen erheblichen Teil Zulieferungen bei Adast konzentrieren. Auch andere Standorte der KBA-Gruppe werden bei Adast zukaufen. Gleichzeitig hat KBA-Grafitec alle bisher von Adast gehaltenen Produkt-, Patent- und Markenrechte erworben. Adast wird aber nach wie vor Garantiarbeiten für die gelieferten Druckmaschinen übernehmen. Nach Ende der vertraglich vereinbarten Garantiefrist übernimmt KBA-Grafitec die Servicebetreuung und die Ersatzteilversorgung der Adast-Kunden. Mit der strategischen Partnerschaft erhält KBA-Grafitec zusätzliche Fertigungskapazitäten. Jens Junker, Vorsitzender der Geschäftsführung von KBA-Grafitec, ist überzeugt, dass KBA angesichts der bevorstehenden drupa im laufenden Jahr erneut einen deutlichen Auftragszuwachs für kleinformatige Bogenoffsetmaschinen zu erwarten hat. Mit dem überproportionalen Umsatzwachstum der letzten drei Jahre sei man bei KBA-Grafitec und bei deren Lieferanten an Kapazitätsgrenzen gestoßen. Über die Kooperation mit Adast erhalte KBA neben der notwendigen Kapazitätssteigerung auch qualifiziertes Fachpersonal für den geplanten weiteren Ausbau der Marktposition in den nächsten Jahren. Für die Adast a.s., die seit einiger Zeit im Besitz einer Prager Investmentgesellschaft ist, ist das Abkommen der Schritt für einen Neuanfang. Wie der Vorsitzende der Geschäftsführung Radovan Macek betont, sehe Adast nach der Reorganisation und der damit verbundenen Reduzierung der Mitarbeiter auf nunmehr 220 Personen in der Partnerschaft mit KBA eine gute Basis, um sich als Fertigungsspezialist für Teile und Baugruppen von KBA-Druckmaschinen zu profilieren und qualifizierte Arbeitsplätze in Mähren zu erhalten. > [www.kba-print.de](http://www.kba-print.de)